

## Schönes entsteht ...

immer wieder in unseren Werkstätten für Paramentik: Nach individuellem Entwurf und in aufwendiger Handarbeit wurde eine reichgestickte Marien-Kasel als Patronatsgewand für die Basilika in Werl angefertigt.



## Viel Freude

hatten wir in unserem Gästehaus bei der Begegnung mit den Novizinnen und Novizen aus benediktinischen Klöstern im deutschsprachigen Raum, die an einer Kurswoche der „Gemeinsamen Noviziatsausbildung“ der VBD teilnahmen.



## Sie können uns unterstützen

Wir Benediktinerinnen leben im Kloster Varenzell nach der Mönchsregel des heiligen Benedikt ein Leben der Gottsuche in Gebet, Arbeit und Gastfreundschaft. Wir leben weitgehend von unserer Hände Arbeit, d.h. von unseren Werkstätten und Betrieben.

**In der Corona-Pandemie sind unsere Einnahmen durch die Schließung des Gästehauses und den Stillstand der Hostienbäckerei stark zurückgegangen. Die wirtschaftlichen Folgen für unser Kloster sind gravierend.**

Wenn Sie uns in der Sorge für die Gemeinschaft und den Unterhalt der Abtei unterstützen möchten, können Sie uns helfen durch ...

### \* eine Spende.

Bankverbindung:

Benediktinerinnen Abtei Varenzell

Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN DE 0447 2603 0700 1660 1900

BIC GENODEM1BKC

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt zu.

### \* Ihr Gebet!

Unsererseits nehmen wir Ihre Anliegen täglich mit in unser fürbittendes Gebet.

Nehmen Sie bei Interesse oder Fragen gerne Kontakt zu uns auf oder besuchen Sie unsere Internetseite. Dort finden Sie aktuelle Informationen und Berichte.

Sie helfen uns auch, wenn Sie anderen von uns erzählen oder uns Menschen nennen, die wir ebenfalls in unserem Anliegen ansprechen können.

Vielen Dank!

### **Benediktinerinnen Abtei Varenzell**

Hauptstraße 53 · 33397 Rietberg

Tel 05244 / 52 97-0 · Fax 05244 / 52 97-430

Mail [verwaltung@abtei-varenzell.de](mailto:verwaltung@abtei-varenzell.de)

Web [www.abtei-varenzell.de](http://www.abtei-varenzell.de)

Sommer 2021



## Benediktinerinnen Abtei Varenzell

Gott suchen. Leben teilen.



## HARTES UND SCHWERES

„Offen rede man mit ihm über alles Harte und Schwere, durch das hindurch zu Gott zu gehen ist.“ So rät die Benediktusregel bei der Aufnahme von Kandidaten, und es gehört zu ihren Stärken, dass sie stets offen und ehrlich die Schwierigkeiten anspricht, die sich uns Menschen im Leben stellen. Das **Harte und Schwere** ist kein bedauerlicher Unfall oder Fehler, den es zu vermeiden gilt, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebensgeschichte – je persönlich und auch als Gemeinschaft oder Gesellschaft. Auch das **Harte und Schwere**, das wir uns nicht ausgesucht haben, macht uns zu dem, was wir sind. Ja, für Benedikt gehört es gerade zu dem Weg, der uns zu Gott führt, es ist ein Stück vom **Weg des Heils**.



EIN STÜCK VOM WEG DES HEILS

## KRISE ALS CHANCE

Gilt das auch für die Corona-Krise, die ebenso plötzlich wie gravierend unser aller Leben verändert und bestimmt hat? Die Erschütterung, die sie für jede und jeden Einzelnen, für die Gesellschaft und die ganze Welt bedeutet hat, ist unzweifelhaft **hart und schwer**. Sehr deutlich wurden uns die Grenzen und die Verwundbarkeit unseres Lebens gezeigt. Zugleich jedoch machte die Krise Unmögliches möglich: **Unser Alltag, unsere Gewohnheiten sind radikal veränderbar – wenn es sein muss und wir ein Ziel erkennen.**



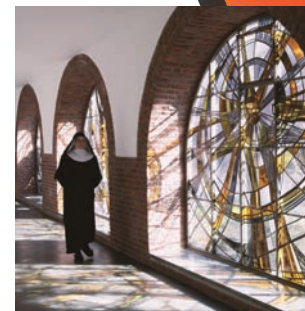
AUFMERKSAM HINHÖREN

## WIE GEHT'S WEITER?

Nach Corona wird nichts mehr so sein wie zuvor, hörte man oft während der Krise. Jetzt sind wir in einem Übergang: Das **Harte und Schwere** wird lockerer und leichter, so scheint es, und was liegt näher, als endlich wieder all das zu erleben und zu genießen, was wir so lange entbehren mussten! Aber verschwindet all das Geschehene einfach, wenn wir es hinter uns haben? Genügt uns ein: **Endlich zurück zur Normalität?**

## WEITER GEHEN

Benedikt leitet die Mönche und Nonnen an, den Widrigkeiten des Lebens nicht auszuweichen, **nicht zu fliehen vom Weg des Heils**, sondern sie bewusst anzunehmen und aufzunehmen: Es gilt, aufmerksam hinzuhören auf das, was wir erlebt und erfahren haben, und darauf Antwort zu geben in der Weise, wie wir unser Leben nun neu gestalten. Dann kann auch das **Harte und Schwere** uns reicher und unser Herz weiter machen, sodass wir **weiter gehen** als bisher: **auf dem Weg unseres Lebens, auf dem Weg des Heils, der uns zu Gott führt.**



WEITER GEHEN